



HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM

LoB

Lösungsorientierte
Beratung und Supervision
in pädagogischen Handlungs-
feldern

Veranstalter:

Institut für lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS)
in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

INHALT

I LoB – DAS KONZEPT

- Was ist LoB?
- Was sind die Ziele von LoB?
- Was lernen Sie im LOB-Kontaktstudium?
- Für welche Problembereiche ist LoB hilfreich?
- Für welchen Teilnehmerkreis ist LoB attraktiv?

II LoB – DIE INHALTE

- Grundkurs
- Aufbaukurs
- Supervision

III LoB – DIE STUDIENSTRUKTUR

- Aufbau und Dauer
- Methodik
- Zertifikat
- Literatur

IV LoB – DAS STUDIENTEAM

- Leitungsteam
- Dozenten
- Organisationsleitung

V LoB – DAS ORGANISATORISCHE

- Welche Voraussetzungen brauchen Sie für die Teilnahme?
- Welche Kosten kommen auf Sie zu?
- Zeitliche Struktur Grund- und Aufbaukurs
- Was geschieht im Falle eines Rücktritts?
- Wo und wann findet das Kontaktstudium statt?
- Wie und wo kann ich mich anmelden?

BEWERBUNGSBOGEN UND ANMELDUNG

I

LoB – DAS KONZEPT

Das Institut für Lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS), An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, möchte Ihnen auf den nächsten Seiten das LoB-Kontaktstudium vorstellen.

Ziel des Instituts ist es, wissenschaftlich begründete und praxiserprobte Beratungs- und Supervisionsansätze für Berufsgruppen anzubieten, die vorwiegend in pädagogisch orientierten Arbeitsfeldern tätig sind. Seit seinem Bestehen im Gründungsjahr 1997 - unter der Leitung von Karl Ludwig Holtz und Dieter K. W. Thiel - kann das Institut auf eine beachtliche Zahl erfolgreicher AbsolventInnen des LoB-Kontaktstudiums zurückblicken.

Der wissenschaftliche Fachbeirat, vertreten durch Insoo Kim Berg (†), Gunther Schmidt und Bill O'Hanlon, gewährleistet die hohe Qualität der Weiterbildung. In Arbeitstagungen und Fachseminaren der letzten Jahre konnten wir durch einen intensiven *Austausch* mit den Vertretern des Fachbeirates sowie namhafter Fachkollegen unser LoB-Kontaktstudium ständig weiter verbessern.

Seit 2008 ist das ILBS anerkanntes Ausbildungsinstitut der Systemischen Gesellschaft (SG).

Was ist LoB?

Die Abkürzung LoB für **Lösungsorientierte Beratung** steht für die positiven Grundannahmen unseres Beratungsansatzes. Lösungsorientierte Beratung in dem von uns verstandenen Sinn blickt auf vorhandene Ressourcen und bestehende, aber ungenutzte Handlungsmöglichkeiten. Diese unterstützende Haltung ermöglicht eine andere Sicht auf Probleme und ihre Bewältigung: Die *Ausrichtung auf Lösungen* bei gleichzeitiger Würdigung der Problemsituation leitet die gemeinsame Arbeit.

Die Idee eines systemisch-lösungsorientierten Beratungs- und Supervisionsansatzes für pädagogische Kontexte entstand aus einem Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu Beginn der neunziger Jahre. Zielsetzung des Projekts war es, neuere therapeutische Methoden und Verfahren auf ihre Anwendbarkeit für die pädagogische Praxis zu untersuchen und nutzbar zu machen.

Das Beratungskonzept LoB ist eine Synthese verschiedener Beratungsmethoden und Supervisionsverfahren, vor allem aus der Systemtheorie, aus dem Konstruktivismus und aus der Kurzzeittherapie. Die inhaltliche Konzeption des HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUMS umfasst verschiedene systemisch-lösungsorientierte Denk- und Handlungsansätze:

- die lösungsorientierte *Kurztherapie* nach Insoo Kim Berg und Steve de Shazer
- die *Möglichkeitstherapie* nach Bill O'Hanlon
- das *Problemlöse-Modell* der Beratung und Supervision der „Palo-Alto-Gruppe“, z.B. Paul Watzlawick und John H. Weakland
- die *hypnosystemischen* Erweiterungen, z.B. im Sinne von Gunther Schmidt in der Tradition Milton H. Ericksons.

LoB ist das Ergebnis einer wissenschaftlich begründeten Auswahl und Zusammenstellung von unterschiedlichen Verfahren. Um sie handlungsorientiert in den Berufsalltag umsetzen zu können, haben wir die Verfahren modifiziert und weiterentwickelt, mit dem Ziel, die bestehende Beratungs- und Supervisionspraxis zu verbessern.

Was sind die Ziele von LoB?

Beratung und Supervision sind zu unentbehrlichen Stützpfählern in pädagogisch orientierten Handlungsfeldern geworden. In diesen Aufgabenbereichen sind Menschen besonders auf ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten angewiesen. Hierdurch wird die gemeinsame Arbeit befriedigender und erfolgreicher gestaltet. Die intensiven Reflexionsprozesse erhöhen die professionelle Kompetenz.

Der pädagogische Handlungskontext verlangt eine hohe *Orientierungskompetenz* in Bezug auf organisatorische Strukturen und Regeln. Zielformulierungen und eingehende Auftragsklärungen sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten. Sowohl bildungspolitische Aufgaben als auch bildungstheoretische Anforderungen setzen die Anpassungsfähigkeit und die Autonomie aller Beteiligten voraus. Organisationsstrukturen und Rollenerwartungen verändern sich ständig und verlangen von den Beteiligten flexibles Handeln. Beratung und Supervision tragen wesentlich zur Bewältigung dieser Herausforderungen bei, besonders in Bereichen wie: Schule und Schulverwaltung, Kindertageseinrichtungen, Sozial- und Jugendämtern, in der Erwachsenenbildung oder im Gesundheitswesen.

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM bietet Menschen, die in pädagogischen Berufen tätig sind, die Erweiterung

ihrer Beratungskompetenz. Es unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das erworbene Wissen in die eigene beraterische und supervidierende Praxis *umzusetzen*. Die konzeptionellen Grundlagen und Techniken ermöglichen es den Teilnehmern Veränderungsprozesse besser zu verstehen, zu gestalten und zu begleiten.

Was lernen Sie im LoB-Kontaktstudium?

Im LoB-Kontaktstudium bekommen Sie einen grundlegenden Überblick über verschiedene Beratungs- und Supervisionsmethoden. Auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten wird genauso geachtet, wie auf eine kritische Einordnung und Abgrenzung des LoB-Ansatzes. Ein vorrangiges Lernziel ist es, Sie Ihren *eigenen Beratungsstil* entdecken und weiterentwickeln zu lassen.

Die Schritte auf diesem Wege sind:

- eine wertschätzende Grundhaltung, die auf Lösungen und Ressourcen ausgerichtet ist, weiter zu entwickeln
- spezielle Frage- und Gesprächstechniken anzuwenden
- Handlungsmöglichkeiten zu erweitern
- Zusammenhänge zwischen Handlungsabläufen und Problemmustern in unterschiedlichen Systemen zu erkennen und zu verändern
- Gespräche mit Schülern, Eltern, Kollegen und Vorgesetzten ziel- und lösungsorientiert durchzuführen
- die Kommunikation und Kooperation in Gruppen zu steuern und Supervisionen anzuleiten
- die eigenen Kräfte bewusster einzusetzen und mit Grenzen besser umzugehen.

Für welche Problembereiche ist LoB hilfreich?

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM hat sich in den folgenden Bereichen als hilfreich und unterstützend erwiesen:

- wenn schwierige Gespräche mit Schülern, Eltern, Kollegen und Mitarbeitern anstehen
- wenn es um Klärung institutioneller Fragen und Entscheidungen geht: Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, Kooperation bei sonderpädagogische Fördermaßnahmen, Schulwechselberatung, Adoption und Pflegschaft, Heimunterbringung
- wenn aufgrund individueller und struktureller Prozesse der Entscheidungs- und Handlungsfreiraum eingeengt ist: Schulprobleme, Gewalt und Missbrauch, Suchtverhalten
- wenn familiäre Netzwerke nicht mehr ausreichen: bei Trennung, Scheidung und anderen kritischen Lebensereignissen
- wenn Klärungen und Entscheidungen im persönlichen oder beruflichen Kontext anstehen
- wenn die eigene berufliche Belastung und Stress überhandnehmen und Selbstprävention und Selbsthilfe angezeigt sind
- wenn hilfreiche und notwendige Veränderungsprozesse begleitet werden sollen.

Für welchen Teilnehmerkreis ist LoB attraktiv?

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM eignet sich als berufsbegleitende Weiterbildung besonders für pädagogisch-psychologische Fach- und Führungskräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in pädagogisch orientierten Berufs- und Handlungsfeldern tätig sind. Die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglicht viele Formen des Lernens und Übens. Der Austausch mit berufserfahrenen Teilnehmern und die Anregungen und Hilfestellungen der Dozenten erleichtern die rasche Umsetzung in die eigene Berufs- und Lebenspraxis.

II LoB – DIE INHALTE

Grundkurs

1 **Grundlagen der lösungsorientierten Beratung**

- Respekt und Akzeptanz
- Modelle und Formen von Beratung und Supervision
- Problem- und lösungsorientierte Vorgehensweisen
- Persönliche und institutionelle Beratungsziele
- Konstruktion von Wirklichkeit und der Gebrauch von Sprache

2 **Rahmenbedingungen von Beratung und Supervision**

- Einen kooperativen Rahmen konstruieren
- Wertschätzung aufbauen
- Kontaktaufnahme und Erstgespräch
- Zeitlicher Rahmen
- Setting gestalten

3 **Klärungsprozesse in Beratung und Supervision**

- Unterschied von Anlass und Anliegen
- Auftragsklärung und Zwangskontext
- Hypothesenbildung
- Kundschafts-, Klage- und Besuchs-Beziehungen
- Kriterien für das Erreichen von Zielen

4 **Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung**

- Fragen als "Türöffner"
- Lösungsvisionierende Fragen
- Systemische Fragen
- Metadialog und Elemente des reflektierenden Teams
- Positive Konnotation und Komplimente

5 **Reflexion der Beratertätigkeit**

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Menschenbildannahmen
- Neutralität und Neugier
- Verantwortung und Grenzen von Beratung
- Macht und Ohnmacht der Experten

6 **Spezielle lösungsorientierte Interventionen**

- Von der Vision zum Tun
- Vereinbarungen als Anregung für Veränderungen
- Ausrichten auf Stärken und Fähigkeiten
- Unterschiede beobachten und alternative Verhaltensweisen ausprobieren
- Minimalinterventionen

7 **Evaluation des Beratungsprozesses**

- Sich als Berater entbehrlich machen
- Kriterien eines guten Abschlusses
- Abschlussinterventionen
- Feintuning im Beratungsprozess
- Rückblick und Ausblick

Aufbaukurs

Die Inhalte des Aufbaukurses orientieren sich an den Interessen der Studienteilnehmer. In Absprache mit den Dozenten wurden in den letzten Aufbaukursen folgende Themenschwerpunkte angeboten:

- *Adressatenbezogene Beratung und Supervision*
- *Problem-Lösungs-Balance*
- *Systemische Strukturaufstellung*
- *Methoden der Gruppensupervision*
- *Kollegiale Beratung und Supervision*
- *Biographiearbeit*
- *Mediation und Beratung bei Konflikten*
- *Familienrekonstruktion und Genogrammarbeit*
- *Teamsupervision und Coaching in Gruppen*
- *Abschluss-Seminar mit Projektpräsentation*

Das flexible LoB-Konzept ermöglicht es, auf den aktuellen Wissensstand und die unterschiedlichen Anforderungen der Gruppen individuell einzugehen.

Supervision

Im LoB-Kontaktstudium werden zwischen den einzelnen Seminaren des Grund- und Aufbaukurses regelmäßig Supervisionen angeboten. Dort kann das erworbene Wissen gezielt eingeübt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei verschiedenen Supervisoren unterschiedliche Vorgehensweisen.

III LoB – DIE STUDIENSTRUKTUR

Aufbau und Dauer

Das Kontaktstudium ist durch einen Grund- und Aufbaukurs miteinander verbunden. Der Grundkurs kann getrennt vom Aufbaukurs belegt werden. Voraussetzung für den Aufbaukurs ist ein LoB-Grundkurs oder ein Kurs in einem vergleichbar qualifizierten Weiterbildungsinstitut. Der Studienaufbau im Detail:

- **Grundkurs:** Sieben zweitägige Wochenendveranstaltungen von 140 Unterrichtseinheiten (WE)*
- **Aufbaukurs:** Neun zweitägige Wochenendveranstaltungen von 180 WE
- **Supervision und Intervision:** Insgesamt 100 WE, davon 40 WE im Grundkurs und 60 WE im Aufbaukurs
- **Projektarbeit (Beratung):** 100 LE nachgewiesene Praxis
- **Literaturstudium:** 50 LE

Der Kursumfang beträgt insgesamt 570 Stunden.

Wir empfehlen, an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. Sie erfahren dort nähere Einzelheiten über Inhalt, Struktur und Modalitäten des Kontaktstudiums und können das LoB-Team kennen lernen.

* Eine Weiterbildungseinheit (WE) beträgt 45 Minuten, ebenso eine Lerneinheit (LE).

Methodik

Um konzentriert und individuell arbeiten zu können ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt.

In den *Wochenendveranstaltungen* werden theoretische Wissensinhalte mit Praxisanteilen verknüpft. In den Informationseinheiten, ob im Plenum oder in der Kleingruppenarbeit, wechseln sich Vorträge, Diskussionen, Übungsgespräche und Demonstrationen ab. Unterstützt wird dies durch schriftliche Begleittexte – für die Vor- und Nachbereitung - und durch Fallbeispiele (Video und Live).

In der *Supervisionsarbeit* werden in den Kleingruppen mit etwa 6 Personen hauptsächlich die erlernten Techniken praktisch geübt. Unter Leitung von qualifizierten Mitgliedern des Weiterbildungsteams werden diese Prozesse begleitet und unterstützt. Zusätzlich können die Teilnehmer ihre Praxisfälle klären, ihre Projekte vorstellen und Anregungen erhalten. Fremd- und Selbstreflexion schaffen in der Gruppe eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und einen respektvollen Umgang miteinander. Die Supervisionsgruppen bilden sich nach dem ersten Workshop; die einzelnen Treffen finden jeweils zwischen den Seminaren statt.

Zertifikat

Nach Absolvierung der Weiterbildungsteile haben Sie als Teilnehmer und Teilnehmerin die Möglichkeit, ein qualifiziertes Zertifikat des ILBS in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie der Wissenschaftlichen Assoziation für Beratung und Supervision (WAB) zu erwerben. Dazu müssen folgende Leistungen erbracht werden:

- *Regelmäßige Teilnahme* an den Seminaren und Supervisionen des Grund- und Aufbaukurses
- Planen, Realisieren und Evaluieren eines *berufsbezogenen Projekts*
- Anfertigen einer *schriftlichen Projektarbeit* am Ende des Kontaktstudiums
- *Schriftliche Reflexion* des eigenen Lernprozesses

Auf Antrag kann eine Zertifizierung zur "Systemischen Beraterin/zum Systemischer Berater (SG)" nach den Kriterien der Systemischen Gesellschaft (SG) über unser Institut als Ausbildungsinstitut der SG, erfolgen.

- Zertifikat des ILBS und der PH Heidelberg (s.o.)
- zusätzlich *schriftliche Dokumentation von Beratungen*

Literatur

Die folgende Auflistung stellt eine kleine Auswahl der für das Kontaktstudium empfohlenen Literatur dar:

Bamberger, G. G. (2015). *Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch*. Weinheim, Basel: Beltz-Verlag, 5. überarb. Aufl.

De Jong, Peter & Berg, Insoo Kim (2014). *Lösungen (er)finden. Das Werkstattbuch der lösungsorientierten Kurztherapie*. Dortmund: Verlag Modernes Lernen, 6. Aufl.

De Shazer, Steve & Dolan, Yvonne (2015). *Mehr als ein Wunder. Lösungsfokussierte Kurzzeittherapie heute*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 4. Aufl.

O'Hanlon, B. (2011). *Probier's mal anders! Zehn Strategien, die ihr Leben verändern*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 2. Aufl.

Holtz, K. L. (2008). *Einführung in die Systemische Pädagogik*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Holtz, K. L. & Thiel, D. (1996). *LoB – Lösungsorientierte Beratung und Supervision in pädagogischen Handlungsfeldern*. In Schlee, J. & Mutzeck, W. (Hrsg.): *Kollegiale Supervision. Modelle zur Selbsthilfe für Lehrerinnen und Lehrer*. Heidelberg: Edition Schindele

Schmidt, Gunther (2018). *Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 8. Aufl.

Im Studium erhalten Sie einen Reader, der alle für das Literaturstudium erforderlichen Unterlagen enthält.

IV LoB – DAS STUDIENTEAM

Weiterbildungsteam

Karl Ludwig Holtz

Prof. Dr., Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Ausbilder und Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie und der Milton-Erickson-Gesellschaft (M.E.G.), Mitbegründer des Instituts für lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS), Systemischer Lehrtherapeut (SG), Institutsleiter ILBS.

Marliese Köster

Diplom Päd., Schulleiterin (i.R.), Leiterin von Arbeitsgemeinschaften in Lehrerfort- und Weiterbildungs-Projekten beim Staatl. Institut f. Lehrerfort- und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz, Systemische Beraterin (SG), Lehrsupervisorin (ILBS), Systemischer Coach (WAB), System Coach (ECA, ICI, DVNLP), wingwave Coach (Besser-Siegmund-Institut), Geschäftsführerin ILBS.

Eva Kriechbaum-Tritthart

MAS, Prof. Dipl. Soz. Arb., Lehrbeauftragte (FH, Universität Graz), Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie und Beratung, Psychotherapeutin/Supervisorin in freier Praxis. Langjährige Erfahrung in pädagogischen und sozialen Ausbildungsfeldern, Systemische Lehrtherapeutin (SG).

Elke Haag

Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Mediatorin, Heilpraktikerin Für Psychotherapie, Systemische Beraterin SG, Supervisorin. Langjährige Erfahrung in eigener Praxis.

Kurt Hahn

Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Systemischer Lehrtherapeut (SG/DGSF), Lehrender Supervisor (SG), langjährige Weiterbildungserfahrung im systemisch-lösungsorientierten Feld. Ehemaliger Leiter einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle und eines Schulsozialarbeitsteams. Systemische Therapie, Supervision und Coaching in freier Praxis in Heidelberg.

Ute Zocher

Dr., Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin (SG) und Familienmediatorin. Langjährige Erfahrung in pädagogischen und sozialen Ausbildungsfeldern. Seit 2012 freiberuflich tätig als Dozentin und Fortbildnerin in den Bereichen Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung/-bildung, Schulentwicklung und Lehrerprofessionalisierung.

Organisation

Angela Nassal

Sonderpädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (ILBS), wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten und Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

GastdozentInnen

Kirsten Dierolf

M.A. Pädagogik, Linguistik und Theologie, internationale Trainings und Workshops zu lösungsfokussiertem Coaching, Beratung und Organisationsentwicklung. Sie ist als Professional Certified Coach der International Coach Federation zertifiziert.

Elke Haag

Dip.-Sozialpädagogin, Dipl.-Mediatorin, Supervisorin LoB, Beraterin und Lehrende Supervisorin SG. Selbständig in eigener psychotherapeutischer Praxis (HPG) seit 1994. Trainerin und Referentin für Kommunikationskompetenz, Teamentwicklung, Leitungskompetenz, Konfliktmanagement und PERSPEKTIVentwicklung.

Brar Schlee

Dipl.-Psych., tätig in der Beruflichen Rehabilitation, Erfahrungen in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Supervisionsausbildung an der Universität Bremen.

Jörg Schlee

Prof. Dr., Dipl.-Psych., Leiter der Arbeitsstelle "Reflexive Person- und Organisationsentwicklung", Leiter des Kontaktstudiums "Kooperation, Beratung, Supervision" an der Universität Oldenburg, zahlreiche Veröffentlichungen.

Gunther Schmidt

Dr. med., Dipl. Volkswirt, Arzt, Psychotherapeut, Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg, Ärztlicher Direktor des Syntelios-Gesundheitszentrums Siedelsbrunn, zahlreiche Veröffentlichungen.

Ute Zocher

Dr., Diplom-Pädagogin (EB), Systemische Beraterin (SG) & Familienmediatorin, langjährige Erfahrung in pädagogischen und sozialen Handlungs-, Ausbildungs- und Forschungsfeldern. Seit 2012 freiberuflich tätig als Dozentin und Fortbildnerin in den Bereichen Biographiearbeit, Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung und Lehrerprofessionalisierung.

V LoB – DAS ORGANISATORISCHE

Welche Voraussetzungen brauchen Sie für die Teilnahme?

- Abgeschlossenes Studium an einer Hochschule, Fachhochschule oder Fachschule bzw. entsprechende Berufsausbildung
- Zwei Jahre Berufspraxis
- Berufliche Möglichkeiten in der Sie Beratung und Supervision durchführen können
- Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zur Entscheidungsfindung ist erwünscht; optional: ein persönliches Gespräch mit dem Leitungsteam (auch telefonisch möglich)

In begründeten Fällen entscheidet das Leitungsteam über eine Ausnahmeregelung.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Der Grundkurs: Die Gesamtkosten für 14 Seminartage und 4 ganztägige oder wahlweise 10 halbtägige Supervisionen, einschließlich aller Materialien sowie den Reader für das Literaturstudium betragen zusammen Euro 2690,-.

Der Aufbaukurs: Die Gesamtkosten für 18 Seminartage und 6 ganztägige oder wahlweise 12 halbtägige Supervisionen sowie Materialien betragen Euro 3590,-.

Eine *Organisationsgebühr*, getrennt für Grund- und Aufbaukurs von jeweils Euro 90,- wird mit der Anmeldung erhoben.

Die Verpflegung während der Kaffeepausen wird durch das Institut gestellt. Unterkunft und Mittagessen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst übernommen.

Der Gesamtbetrag für Grund- bzw. Aufbaukurs wird in jeweils fünf (Semester-) Raten, verteilt über die Dauer des Grund- bzw. Aufbaustudiums, gezahlt. Die erste Rate ist 3 Wochen vor Beginn des Kontaktstudiums fällig.

Zeitliche Struktur Grund- und Aufbaukurs

Die 2-tägigen Seminare finden jeweils am Freitag und am Samstag in Heidelberg statt. Die Zeiten für die Seminartage sind: freitags 10.00 – 18.00 Uhr sowie samstags 9.00 – 17.00 Uhr. Dabei inbegriffen sind jeweils kurze Kaffeepausen am Vor- und Nachmittag von einer Viertel Stunde sowie eine 1-stündige Mittagspause.

Was geschieht im Falle eines Rücktritts?

Rücktrittsregelung: Ein Rücktritt ist bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Weiterbildung gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 90,- möglich. Bei späterem Rücktritt wird zusätzlich die Teilnahmegebühr für das 1. Blockseminar erhoben sowie 10% der Kosten für die weiteren Termine. Ausnahme: Wenn absagender Teilnehmer einen Ersatzteilnehmer benennt, der die Anmeldevoraussetzungen erfüllt.

Wo und wann findet das LoB-Kontaktstudium statt?

Die *Seminare* finden in der Regel in den Räumen der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg statt. Die Supervisionsgruppen treffen sich in den Räumen des Instituts.

Die Seminarveranstaltungen des Grund- und Aufbaukurses finden jeweils freitags von 10.00-18.00 Uhr und samstags von 9.00-17.00 Uhr mit entsprechenden Pausen statt und umfassen pro Tag 10 Weiterbildungseinheiten (aktuelle Termine s. beiliegenden Flyer).

Supervisionstermine

Bei den *Supervisionen* haben sich zwei Modelle bewährt, die abhängig von Bedürfnissen und Zusammensetzung der Gruppen unterschiedlich bevorzugt werden (momentan eher Modell zwei):

- *Modell eins:* samstags von 10.00-18.00 Uhr; im Grundkurs treffen sich die Gruppen 4-mal, im Aufbaukurs 6-mal.
- *Modell zwei:* freitags von 14.00-18.00 Uhr im Grundkurs ergibt dies 8 Treffen, im Aufbaukurs 12.

Wie und wo kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung zum LoB-Kontaktstudium kann nur schriftlich erfolgen. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen Anmeldeunterlagen am Ende dieser Dokumentation. Sie erhalten dann eine vorläufige Anmeldebestätigung.

ILBS-Heidelberg
z.Hd. Frau Angela Nassal

Postanschrift
Mozartstr. 29
69121 Heidelberg

Fon +49 (6221) 185401-13
Fax +49 (6221) 185401-14

Internet: www.ilbs.de
E-Mail: info@ilbs.de